

Erfahrungsbericht

Ihr Studium an der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Ihr Studiengang Lehramt Grundschule
ggf. PO PO 2011 PO 2015
ggf. Fächerkombination Mathematik - Englisch

Persönliche Daten

Ihr Vor- und Nachname Franziska Elmas
Ihre E-Mail-Adresse franziska.elmas@web.de
Beginn des Aufenthalts 05/02/2018
Ende des Aufenthalts 31/05/2018
Ihr Stipendiengeber Erasmus +

Bitte Zutreffendes anklicken

Studium im Ausland

Gasthochschule Pädagogische Hochschule Weingarten
Gastland Dänemark

Praktikum im Ausland

Gasteinrichtung Pädagogische Hochschule Weingarten
Gastland Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Exkursion im Ausland

Gasteinrichtung Pädagogische Hochschule Weingarten
Gastland Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Begleitender Lehrender Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Bitte Zutreffendes anklicken

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass mein Bericht inklusive Fotos (Genehmigung zur Veröffentlichung der Personen, die auf den Fotos zu sehen sind, liegt mir vor) auf der Website des Akademischen Auslandsamts der PHW und des Stipendiengebers veröffentlicht werden darf.

Ich erkläre mich bereit, anderen Studierenden bei Fragen zu helfen. Das Akademische Auslandsamt darf meinen Bericht mit meiner Email-Adresse veröffentlichen bzw. anderen Studierenden zugänglich machen.

Sie können den vorgegebenen Platz für die Gliederungspunkte anpassen. Ihr Erfahrungsbericht sollte eine Länge von 5-10 Fließtext-Seiten (exklusive Deckblatt und möglichen weiteren Seiten für Bilder) nicht überschreiten.

1. Zusammenfassung

Fassen Sie Ihren Auslandsaufenthalt kurz zusammen. Haben sich Ihre Erwartungen an das Studium/Praktikum/Exkursion im Ausland erfüllt? Wenn nein, warum nicht?

Ja, meine Erfahrungen haben sich erfüllt, da mein Hauptgrund für ein Auslandssemester hier an der VIA University College war, dass ich das dänische Schulsystem kennenlernen. In dem Programm ‚International Class of Teacher Education‘ gab es sehr viele Möglichkeiten (wie zum Beispiel ein zweiwöchiges Praktikum in einem Internat oder einen Tag in einer öffentlichen Schule) das Schulsystem selbst zu erkunden. Besonders gefallen hat mir hierbei, dass wir selbst die Möglichkeit hatten zu unterrichten. Außerdem wurden wir von unseren Lehrern sehr gut in die verschiedenen Schularten eingeführt.

Zudem fand ich es sehr gut, dass wir viel mit (ausführlichen) Unterrichtsentwürfen gearbeitet haben. Dadurch konnte ich nicht nur das Verfassen üben, sondern auch meine Planung optimieren und an Defiziten arbeiten. Das ist etwas, was mir definitiv für meine zukünftige Unterrichtsplanung geholfen hat und was ich später anwenden kann.

2. Informationen zum Stipendium

Bitte nennen Sie den Stipendiengeber. Fassen Sie Ihre Kosten für den Auslandsaufenthalt zusammen nennen Sie die Höhe Ihres Stipendiums

Während meinen vier Monaten wurde ich finanziell von Erasmus+ und durch Auslands-BAföG unterstützt. Hierbei habe ich monatlich 370 Euro von Erasmus erhalten, wobei der vierte Monat nicht mehr unterstützt wird, da nur 119 Tage finanziert werden, und 134 Euro Auslands-BAföG erhalten, wobei ich hier die Hälfte zurückzahlen muss.

Da ich monatlich ca. 390 Euro für Miete (inklusive Strom, Wasser, Internet, Waschmaschine) rechnen musste, habe ich das Geld von Erasmus+ dafür verwendet, wobei ich aufgrund des Mietvertrags auch noch für den halben Juni Miete zahlen musste, obwohl ich gar nicht mehr in der Wohnung gewohnt habe. Generell ist das Leben in Dänemark teuer, was man nicht unterschätzen sollte. Monatlich hatte ich ca. 200 Euro Ausgaben für Essen.

Zusätzlich dazu hatte ich noch Ausgaben für Reisen (Skagen, Stockholm und Kopenhagen), die variierten. Selbstverständlich gab es auch zusätzliche Ausgaben für Eintritte in Museen etc. in Aarhus, Kaffee und Kuchen bzw. Freizeitaktivitäten, Shopping etc.

Grob hochgerechnet heißt das:

- Miete (01/05-15/06): 1.755 €
- Verpflegung: 800 €
- Reisen: 450 €
- Zusätzliches: 350 €
- **Gesamt: 3.355 €**

3. Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthaltes

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Bewerbungsprozess an der Gasteinrichtung und private Vorbereitungen, Unterstützung bei der Vorbereitung durch Ihre Heimat- und Gasthochschule bzw. aufnehmende Einrichtung, sprachliche und interkulturelle Vorbereitung, Zimmersuche, Anreise, ggf. Visum.

Ursprünglich wollte ich mein Auslandssemester in Esbjerg (Dänemark) machen. Allerdings wurden dort nur Module zum Wintersemester angeboten, weshalb ich mich letztendlich für die VIA University College in Aarhus entschieden habe. Hier gab es eine nächste Hürde: ich wollte eigentlich in das Programm ‚Early Childhood Education‘, welches aber auch nur im Wintersemester angeboten wird. Leider gab es hier seitens der dänischen Universität einige Probleme, weshalb ich erst nach eigenem Nachfragen erfahren hatte, dass das Programm überhaupt nicht stattfindet. Dennoch boten sie mir an mich nachträglich in ein alternatives Programm einzuschreiben; in Folge dessen habe ich mich für das Programm ‚International Class of Teacher Education‘ entschieden.

Ich war überrascht wie schnell dann alles funktionierte und, dass ich bereits nach zwei Tagen die Bestätigung hatte, dass ich mein Auslandssemester in Aarhus verbringen werde.

Um ehrlich zu sein war ich mir nicht wirklich bewusst, was dann alles auf mich zukam. Learning Agreement, Termine bei Dozenten etc. Hierfür sollte man sich wirklich Zeit nehmen, da es teilweise kompliziert sein kann z.B. einen Termin bei einem Dozenten zu bekommen, um sich Kurse anrechnen zu lassen. Ich hatte großes Glück und sehr kooperative und freundliche Dozenten, die mich noch zwischenrein schoben, sodass ich mein Learning Agreement einreichen konnte. Hier war auch das International Office der PH Weingarten sehr unterstützend, da sie mir – aufgrund meiner Bewerbungs-Komplikationen – eine spätere Einreichungsfrist gegeben haben. Auch bei Fragen konnte ich mich jederzeit ans International Office wenden und bekam immer schnell eine Antwort bzw. Unterstützung.

Für die Zimmersuche bekam ich Kontaktinformationen für die dänische Studentenwohnheimvermittlung, wo ich lediglich ein Dokument ausfüllen musste und schließlich ein Zimmer zugeteilt bekam. Allerdings hätte ich mir im Nachhinein gerne mehr Informationen über verschiedene Zimmer- bzw. Campusmöglichkeiten und vor allem einen richtigen Mietvertrag gewünscht. Zum Bewerbungszeitpunkt habe ich leider an all diese Sachen nicht gedacht, da ich sehr glücklich war überhaupt ein Zimmer zu bekommen.

Sprachlich war ich sehr gut vorbereitet, da ich Lehramt auf Englisch studiere und bereits einige Monate im englischsprachigen Ausland verbracht habe, weshalb ich mir hierum keine Sorgen machte. Aus diesem Grund habe ich auch keinen Englischkurs mehr besucht.

Die Anreise nach Dänemark verlief glücklicherweise auch sehr gut. Von meinem Heimatsort kann man entweder per Zug oder Bus kommen, oder aber von Stuttgart / München nach Kopenhagen oder sogar Aarhus fliegen. Aus praktischen Gründen habe ich mich für die deutsche Bahn entschieden, da es letztendlich günstiger und auch am schnellsten war. Ich hatte Glück und hatte keinerlei Probleme mit der deutschen Bahn.

In Aarhus angekommen, wurde ich von einem der vier Student-Buddies vom Bahnhof abgeholt. Mit einem Taxi (Kosten wurden von der dänischen Universität übernommen) fuhren wir zum Wohnheim, wo ich in die nötigsten Sachen im Dorm eingeführt wurde. Vor allem das Abholen vom Bahnhof hat die Ankunft sehr erleichtert, da ich mich kein bisschen auskannte, nur die nötigsten Wörter Dänisch sprach und es bereits spät und dunkel war, was die Orientierung erschwerte.

4. Auslandsaufenthalt im Gastland

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein:

Bei Studium: Einschreibungsprozess und Kurswahl, Beschreibung und begründete Bewertung des Studiensystems und der Kurse, organisierte Freizeitaktivitäten, sonstige Veranstaltungen der Gasthochschule, Unterstützung durch die Gasthochschule im Allgemeinen, Zurechtkommen mit der Fremdsprache, etc.

Bei Praktikum: Aufnahme in der Gasteinrichtung, Aufgaben, Übertragung von Verantwortung, Betreuung in der Gasteinrichtung, Unterstützung bei Problemen, Kooperation innerhalb der Einrichtung, regelmäßige Treffen mit Mentor/in, Zurechtkommen mit der Fremdsprache, etc.

Bei Exkursion: Programmablauf, Schwerpunkte, Betreuung in der Gasteinrichtung, Unterstützung bei Problemen, Kooperation innerhalb der Einrichtung, Zurechtkommen mit der Fremdsprache, etc.

Der Einschreibungsprozess an der VIA University College verlief an sich recht einfach. Bereits im Voraus musste ich mich online für drei Module entscheiden. Da ich das Sommersemester an der VIA University College war, hatte ich leider keine so große Auswahl (vier Module – im Vergleich: Wintersemester gibt es 6 Auswahlmöglichkeiten). Zwei von den vier Modulen waren Pflicht, weshalb ich nur noch zwischen zwei Weiteren ein Wahlmodul aussuchen konnte. Die Pflichtmodule waren zum einen ‚Internationalization and Entrepreneurship‘ und ‚General Teaching Competence‘. Wahlmodule waren ‚Are You Game?‘ und ‚21st Century English Skills‘. Aufgrund meiner Studienrichtung hatte ich mich ursprünglich für ‚21st Century Skills‘ entschieden, allerdings erfuhr ich am ersten Tag in der dänischen Universität, dass dieses Modul nicht angeboten werden konnte, da es zu weniger Anmeldungen gab. Ich war etwas enttäuscht, dass ich nicht im Voraus Bescheid bekommen hatte, vor allem weil es andere Mitstudierende gab, die eine Mail über die Änderung erhalten hatten. Zudem war ich etwas frustriert, da ich nicht Sport studiere und dachte, dass mir das Modul ‚Are You Game?‘ gar nichts bringen würde. Bereits ab der ersten Unterrichtsstunde wurde mir aber bewusst, dass meine Sorge ganz unbegründet war; schlussendlich war es sogar das Modul, das ich am Meisten gemocht habe. Jedes Modul ergibt 10 ECTS Punkte, also hat man am Ende des Semesters 30 ECTS Punkte erreicht.

Vor allem am Anfang des Semesters wurden wir viel von unseren Student-Buddies unterstützt. Am ersten Tag zum Beispiel bekamen wir eine kleine Führung über den Universitäts-campus und durch die Stadt. Auch im weiteren Semesterverlauf organisierten sie kleine Veranstaltungen, wie Bowlen oder Spielnachmittag, wo alle zusammen kamen. Wir konnten allerdings jederzeit auf unsere Student-Buddies zugehen, falls wir Fragen zu Aktivitäten, Events etc. hatten.

An der VIA University College werden sehr viele sogenannte Clubs angeboten, die am Nachmittag stattfinden. Hier hat man die Auswahl zwischen Sport, Outdoor, Board Games, Friday Bar, kochen etc. Was ich besonders gut finde, dass man sich nicht für etwas anmelden musste.

Für mich gab es keine große Sprachbarriere, da Dänen sehr gut Englisch sprechen. Manchmal war es natürlich etwas seltsam, wenn man zum Beispiel in einem Supermarkt stand und auf Dänisch angesprochen wurde und schließlich auf Englisch antwortete, aber man wurde nie komisch angeschaut.

Um ein paar Basics zu lernen, besuchte ich einen Dänischkurs für Anfänger. Natürlich kann ich nun noch immer keine richtige Konversation führen, aber es ist ein gutes Gefühl immer wieder einmal etwas zu verstehen. Außerdem finde ich, ist es ein Teil des Lebens hier, dass man etwas von der Sprache lernt.

5. Aufenthalt im Gastland

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Persönliche Erfahrungen und Eindrücke, Leben außerhalb der Hochschule/der aufnehmenden Einrichtung, Tipps für Freizeitgestaltung, Besonderheiten im Gastland

Die vier Monate in Aarhus gingen viel zu schnell vorbei. Ich habe das Gefühl, dass ich gestern erst angekommen bin.

Aarhus ist eine sehr süße Stadt. Manchmal ist es sehr voll und der Verkehr eine Katastrophe, aber insgesamt bekommt kaum etwas mit, dass es die zweitgrößte Stadt Dänemarks sein soll. Die Menschen sind immer sehr nett, hilfsbereit und aufgeschlossen. Außerdem ist es sehr witzig sich einmal mit einem Dänen / einer Dänin zu unterhalten, um zu sehen, wie diese über andere Länder bzw. ihr eigenes Land denken.

Von der VIA University College bin ich sehr begeistert gewesen, was nicht nur an dem top Gebäude liegt. Dieses ist sehr neu, sauber und bietet sehr viele und vor allem bequeme Lernmöglichkeiten. Die Klassenzimmer sind perfekt ausgestattet und das wichtigste ist: die Dozenten sind sehr kompetent!

Ich habe es sehr genossen dort zu lernen und zu arbeiten. Der Unterricht war immer sehr spannend aufgebaut und interessant, wobei man viel von eigenen Erfahrungen und Kenntnissen erzählen durfte. Es hat sogar Spaß gemacht an den Abschlussarbeiten zu arbeiten, da die Inhalte immer spannend waren und man wusste, dass man die Inhalte auch später verwenden kann. Mir persönlich haben vor allem die vielen Gruppenarbeiten Spaß gemacht - sowohl im Unterricht, als auch bei den Abschlussarbeiten -, da man sich auch hier sehr viel austauschen konnte.

Es lohnt sich an den Wochenenden kurze Trips zu machen, oder auch Feiertage und lange Wochenenden zu nutzen. Ich persönlich bin sehr oft nach Kopenhagen und habe dort immer wieder neue Ecken kennengelernt. Mit dem Flixbus kommt man dorthin sehr günstig und relativ schnell.

Außerdem würde ich einen Ausflug nach Skagen einplanen. Das ist der nördlichste Punkt Dänemarks, und man kann sehen, wie die zwei Ozeane aufeinandertreffen. Eine kleine Gruppe meiner Klasse hat sich einen Minibus gemietet, und dann sind wir für drei Tage in den Norden gefahren.

Einen Ausflug wert ist auch Aalborg mit seinen ‚singenden Bäumen‘.

Wenn man lieber etwas in Aarhus machen soll, gibt es immer neue Ecken, die man entdecken kann. Bei schönem Wetter ist es am Strand sehr angenehm oder ein gemütlicher Spaziergang durch den ‚Deer Park‘, wo man Rehe und Hirsche füttern kann. Im Stadtzentrum gibt es sehr viele Shoppingmöglichkeiten, wobei das ‚Salling‘-Einkaufcenter mit seiner Rooftop-Terrasse ein großes Highlight ist.

Natürlich sollte man auch kulturelle bzw. touristische Sachen erleben und zum Beispiel in das Kunstmuseum (ARoS) mit dem Regenbogenwalk gehen. Außerdem kann man auf der Homepage von Aarhus öffentliche Konzerttermine finden, die meistens sogar kostenlos sind. Einmal im Monat findet im Konzerthaus ein Flohmarkt statt. Es lohnt sich wirklich ein wenig zu stöbern!

Als Student hat man viele Möglichkeiten abends auszugehen. Am ‚Aboulevarde‘ (ein kleiner Kanal im Stadtzentrum) gibt es sehr viele Bars und Clubs. Im ‚Kuhstall‘ gibt es mittwochs immer ein Sonderangebot.

Freitags findet in Universitäten die sogenannte ‚Friday Bar‘ statt. Empfehlenswert ist es auch einmal bei anderen Universitäten vorbeizuschauen, um zu sehen wie dort gefeiert wird.

6. Praktische Tipps für nachfolgende Studierende

Wenn man ein Auslandssemester in Dänemark (oder Skandinavien im Allgemeinen) macht, sollte man sich bereit im Voraus bereit sein, dass vor allem Lebensmittel einiges teurer sind. Dennoch sollte man sich davon nicht abhalten oder sogar abschrecken lassen, denn die Erfahrungen, die man sammelt, machen das alles wieder gut.

Definitiv würde ich nachfolgenden Studierenden raten jeden Tag zu genießen, da die Zeit einfach viel zu schnell vorbeigeht.

Die Gassen in der Innenstadt von Aarhus sind sehr süß und mit vielen kleinen Boutiquen und daher echt lohnenswert!

Außerdem ist es sinnvoll zum Beispiel auf Facebook verschiedenen Gruppen beizutreten. Hier bekommt man immer neuste Informationen über Veranstaltungen oder sonstige Neuigkeiten mit. Oft werden auch Sachen zu Verschenken oder Verkaufen angeboten, die einem manchmal sehr nützlich sein können. Zudem kann man auch Fragen stellen oder Inspiration sammeln.

Es ist sinnvoll eine zusätzliche Speicherkarte oder Festplatte mitzunehmen und Dokumente bzw. Fotos zwischen zu speichern (oder online zwischenspeichern!). Zwei meiner Mitstudierenden ist es passiert, dass der Laptop abgestürzt ist und nicht jetzt mehr funktioniert. Arbeiten und Fotos sind alle verloren.

Bei uns kam oft die Diskussion auf, ob man sich ein Busticket oder Fahrrad kaufen soll. Generell ist es einfach sich ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen, da man es nach dem Aufenthalt eigentlich auch sehr gut wieder verkauft bekommt. Man sollte aber beachten, dass es im Winter sehr kalt und windig ist, und dass das gestreute Split die Reifen aufschneidet, die dann ersetzt werden müssen. Außerdem ist Fahrraddiebstahl hier sehr groß geschrieben!

Im Sommer ist es dann aber sehr angenehm mit dem Fahrrad zu fahren. Vor allem nachts ist es nützlich, da unter der Woche keine Nachtbusse fahren und man nicht vom Bus abhängig ist. Im Allgemeinen ist der Bus aber eine gute Alternative, da er gute Fahrzeiten hat und preislich sogar in einem angenehmen Rahmen liegt.

7. Weiteres

Rückmeldung, Anregungen und Wünsche an das Akademische Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Bei den Vorbereitungen und während meines Auslandssemesters habe ich mich sehr unterstützt gefühlt. Ich wusste, dass ich mich jederzeit an Mitarbeiter hätte wenden können, wenn es Probleme gegeben hätte.

Informationen über Dokumente wurden immer rechtzeitig gegeben, was das Organisieren sehr erleichtert hat. Allerdings hätte ich mir am Ende eine genauere Liste gewünscht. Bei der Mail mit einzureichenden Dokumenten nach dem Aufenthalt und der Liste, die man zu Beginn erhalten hatte, wurden dieselben Dokumente unterschiedlich genannt. Das hat anfangs für etwas Verwirrung gesorgt.

8. Fügen Sie auf eigenen Wunsch gerne Fotos von Ihres Aufenthalts bei (Stellen Sie sicher, dass die Freigabe aller Personen auf den Fotos gewährleistet ist).



Erstellungsdatum

02.06.2018